



**Niederschrift
zur Sitzung des Ausschusses für Bauen und Verkehr
der Schloss-Stadt Hückeswagen**

Sitzungstermin: 11.05.2023
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:17 Uhr
Ort: im Heimatmuseum, Auf'm
Schloß 1

An der Sitzung nahmen teil:

Vorsitzender

Winkelmann, Andreas

Mitglieder

Becker, Jürgen
Coenen, Margareta
Endresz, Willi
Geßner, Utz
Hansen, Birgit
Malecha, Friedhelm
Schmeisser, Lars
Schulz, Detlef
von Polheim, Jörg
Wurth, Andreas

Vertretung für Frau Nelli Lechner

Beratende Mitglieder

Richter, Sebastian

von der Verwaltung

Kissau, Roland
Klewinghaus, Dieter
Kneib, Waldemar
Kölsch, Anja
Lindner, Jessica
Michels, Ramona
Schröder, Andreas

Sachverständige

Finster, Shirley
Wustmann, Jürgen H.

Vertretung für Herrn Bernhard
Römer

Es fehlten:

Mitglieder

	Lechner, Nelli
von der Verwaltung	Persian, Dietmar, Bürgermeister
Sachverständige	Römer, Bernhard

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|---|--|-------------------------|
| 1 | Fragestunde für Einwohner | |
| 2 | Bauanträge, Anträge auf Vorbescheid,
Genehmigungsfreistellungen | FB III/4701/2023 |
| 3 | Bericht über Spielplätze | FB III/4703/2023 |
| 4 | Brückenprüfungen 2022 sowie Vorstellung der weiteren
Vorgehensweise in Bezug auf das "Sanierungskonzept
Brückenbauwerke" | FB III/4687/2023 |
| 5 | Aktueller Planungsstand - Aufwertung Bahnhofplatz und
Wupperauen | FB III/4686/2023 |
| 6 | Neubau Feuerwehr Brunsbachtal - Sachstand
Vergabeverfahren Generalunternehmer | FB IV/4702/2023 |
| 7 | Antrag des Arbeitskreises Inklusion vom 20.04.2023:
Markierung der Treppenstufen zum Multifunktionalen
Sitzungssaal | FB IV/4705/2023 |
| 8 | Mitteilungen und Anfragen | |

Nichtöffentliche Sitzung

- | | | |
|---|---|-------------------------|
| 1 | Kenntnisnahme Vergaben - Lichttechnik Bahnhofplatz
und Planungsleistung zum Barrierefreien Ausbau von
Bushaltestellen | FB III/4685/2023 |
| 2 | Mitteilungen und Anfragen | |

Zu Beginn der Sitzung wird die Tagesordnung geändert.

Tagesordnungspunkt Ö 2 – Aktueller Planungsstand - Aufwertung Bahnhofplatz und Wupperauen wurde bis zur Ankunft des Vortragenden nach hinten verschoben und wurde somit zu Ö 5

Folglich ergibt sich folgende Tagesordnung:

- Ö1 - Fragestunde für Einwohner
- Ö2 - Bauanträge, Anträge auf Vorbescheid, Genehmigungsfreistellungen
- Ö3 - Bericht über Spielplätze
- Ö4 - Brückenprüfungen 2022 sowie Vorstellung der weiteren Vorgehensweise in Bezug auf das "Sanierungskonzept Brückenbauwerke"
- Ö5 - Aktueller Planungsstand - Aufwertung Bahnhofplatz und Wupperauen
- Ö6 - Neubau Feuerwehr Brunsbachtal - Sachstand Vergabeverfahren Generalunternehmer
- Ö7 - Antrag des Arbeitskreises Inklusion vom 20.04.2023: Markierung der Treppenstufen zum Multifunktionalen Sitzungssaal
- Ö8 - Mitteilungen und Anfragen
- N1 - Kenntnisnahme Vergaben - Lichttechnik Bahnhofplatz und Planungsleistung zum Barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen
- N2 - Mitteilungen und Anfragen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Fragestunde für Einwohner

Es wurden keine Fragen gestellt

zu 2 Bauanträge, Anträge auf Vorbescheid, Genehmigungsfreistellungen Vorlage: FB III/4701/2023

Frau Coenen fragt an, ob es bei Punkt 2729 bis Punkt 2731 betreffend Wegerhof 9 eine zugrunde liegende Satzung gibt und ob es sich hierbei um eine gewerbliche Nutzung handelt.

Herr Schröder teilt mit, dass es dort keine Außenbereichssatzung gibt.

Herr Endresz erkundigt sich, zu welcher Adresse der Punkt 2750 gehört, da dort lediglich Hückeswagen steht.

Frau Kölsch ergänzt, dass es sich hierbei um Kleinhöhfeld handelt.

Ebenso weist Herr Endresz auf die letzte Position 2713, hin, da diese im Jahr 2024 liegt.

Frau Kölsch merkt an, dass es sich hier um einen Fehler handelt, die richtige Position jedoch anhand der laufenden Nummer ersichtlich ist.

Herr Endresz möchte zudem noch wissen, ob es sich bei diesem Außenbereich nur um einen Wohnbereich oder auch um gewerbliche Nutzung handelt.

Herr Schröder antwortet ihm, dass es sich dort um Wohnvorhaben handelt und in diesem Bereich über eine Innenbereichssatzung nachgedacht wird.

Zurzeit ist dieser Bereich nicht als Siedlungsbereich im Regionalplan dargestellt, so kann dort nicht mit einem normalen Bebauungsplan agiert werden.

Herr Schulz erkundigt sich über den aktuellen Stand der Vermarktung der Grundstücke im Neubaugebiet Eschelsberg.

Herr Klewinghaus teilt ihm mit, dass 18 Grundstücke verkauft sind und für 4 der Notarvertrag noch aussteht.

Zudem 7 Grundstücke noch reserviert. Somit ist in etwa die Hälfte der verfügbaren Grundstücke vermarktet.

zu 3 Bericht über Spielplätze Vorlage: FB III/4703/2023

Frau Heymann stellt anhand einer Präsentation das Thema vor.

Frau Hansen möchte wissen, wie die Prioritäten bei der Erneuerung / Sanierung der Spielplätze gesetzt werden.

Frau Heymann teilt ihr mit, dass für die Priorisierung die Häufigkeit der Nutzungen des Spielplatzes sowie die Wohnlage und Kinderfrequentierung drum herum betrachtet werden. Ebenso besteht eine Kommunikation mit den Bürgern.

Herr Endresz interessiert sich dafür, wieso die Hangrutschen nicht mehr genutzt werden dürfen und versteigert werden sollen.

Frau Heymann erklärt dazu, dass durch den sich selbst mit der Zeit abtragenden Hang kein Fallschutz mehr gewährleistet werden kann.

Herr Endresz verweist zudem bei der Rutsche Südstraße auf die sehr niedrigen Seitenwände, welche seiner Meinung nach ein Risiko sein können.

Frau Heymann berichtet hierzu, dass die Rutsche nach der aktuellen DIN nicht mehr zugelassen ist, dies liegt jedoch nicht an der Höhe der Außenwände, sondern an Kopffangstellen am Rutscheneingang.

Herr Becker fordert eine mittelfristige Kostenübersicht der Reparatur- und Investitionskosten an.

Frau Heymann sichert zu, dass eine Kostenübersicht noch erstellt wird. Dies

wird allerdings durch die Ständige Veränderung der momentanen Lage auf den Spielplätzen selber erschwert. Zur nächsten Sitzung sollte diese aber vorliegen.

Frau Finster erkundigt sich darüber, ob es auf den Spielplätzen auch inklusive Spielgeräte geben wird.

Frau Heymann teilt ihr dazu mit, dass es Spielgeräte gibt, welche inklusiv nutzbar sind. Rein inklusive Spielgeräte führen laut Erfahrungen eher zu Vandalismus am Gerät.

Ebenso fragt Frau Finster, ob ein Spielplatz im Neubaugebiet Eschelsberg geplant ist.

Frau Heymann antwortet, dass die Planungen für den Bereich noch laufen. Es besteht die Überlegung, in Eschelsberg einen Denkmalfad anzulegen. Sie sichert zu, eine Information hierzu für den nächsten Ausschuss vorzubereiten.

Herr von Polheim schildert das Problem, dass Kinder sich immer weniger bewegen und die Sperrung von Spielgeräten hierbei noch kontraproduktiver ist.

Frau Heymann erinnert daran, dass von 255 Spielgeräten zurzeit 4 Geräte gesperrt sind. Die betroffenen Spielplätze sind generell noch geöffnet und bieten auch andere beispielbare Möglichkeiten.

Nutzer beschweren sich häufig, da der Grund der Sperrung oft nicht direkt ersichtlich ist.

Herr von Polheim ist der Meinung, dass die Sperrung von Spielgeräten aufgrund von fehlendem Budget ein großes Problem ist und so nicht existieren sollte.

Frau Hansen greift die Thematik des Neubaugebietes Eschelsberg erneut auf und ist der Meinung, dass es wichtig ist, Spielplätze in Nähe der Wohnorte zu haben. Vor allem in einem Neubaugebiet sollte hierauf geachtet werden.

Frau Heymann äußert sich hierzu und sagt, dass in unmittelbarer Nähe mehrere Spielplätze sind.

Der Hinweis wird aber in der weiteren Planung der Fläche berücksichtigt.

Herr Becker spricht sich dafür aus, zu agieren und nicht nur zu reagieren. Seiner Meinung nach sollte mehr für die Familien in Hückeswagen getan werden.

Herr Endresz stimmt dem zu und weist darauf hin, dass Überlegungen getätigt werden sollten an dieser Stelle das Budget zu erhöhen und an anderen Stellen ggf. zu kürzen.

Auch Herr von Polheim ist der Meinung, dass es ein grundsätzliches Problem ist, dass zu wenig Geld in die Instandhaltung gesetzt wird.

zu 4 Brückenprüfungen 2022 sowie Vorstellung der weiteren Vorgehensweise in Bezug auf das "Sanierungskonzept Brückenbauwerke"
Vorlage: FB III/4687/2023

Vorab weist Herr Endresz darauf hin, dass einige der genannten Brücken zu

Sackgassen führen und eine Sperrung dieser kompliziert sein wird.

Herr Kneib antwortet darauf, dass es insgesamt 6 Brücken im Stadtgebiet gibt, die aufgrund der Erschließungssituation eine Besonderheit aufweisen und darauf eingegangen wird.

Herr Kneib trägt anhand einer Präsentation vor.

Frau Hansen fragt zur Brücke Mühlenweg, ob man die Firma Käufer dort nicht an den Kosten beteiligen kann.

Herr Kneib antwortet, dass dieser Sachverhalt kompliziert sei und aktuell geprüft wird.

Herr Schröder teilt mit, dass die Stadt bei dieser Brücke Straßenbaulastträger ist und die Kosten vermutlich selbst getragen werden müssen.

zu 5 Aktueller Planungsstand - Aufwertung Bahnhofplatz und Wupperauen **Vorlage: FB III/4686/2023**

Der Landschaftsarchitekt Herr Köhlmos trägt anhand einer Präsentation vor.

Herr von Polheim hat Sorge, dass die integrierten Lichtleisten am Bahnhofplatz sowie das ehemals im Schlosshang verbaute Licht schnell Vandalismus zum Opfer fallen könnte.

Herr Köhlmos entgegnet dazu, dass es sich bei den Lichtleisten am Bahnhofplatz um ein in sich vergossenes Element handelt, welches keine Scheibe enthält die zerstört werden kann.

Erfahrungsgemäß gibt es bei dieser Art von Lampen kaum Vandalismus und Beschädigungen, da diese weniger anfällig sind.

Herr Schröder gibt zudem zu bedenken, dass die Belebtheit an dem Bahnhofplatz eine andere ist als am Schlosshang. Am Bahnhofplatz werden sich mehr Leute aufhalten als im Rondell hoch zum Schloss, zudem waren die Glasscheiben der Beleuchtung im Schlosshang eher einladend für Vandalen.

Mit Beschädigungen im öffentlichen Raum muss gerechnet werden, das Risiko lässt sich nicht ausschließen. Ein Verzicht und damit eine weniger attraktive Stadt soll daraus nicht die Folge sein.

Frau Finster merkt an, dass in den Monaten ohne Wasserspiel keine Beschäftigung für die Kinder auf dem Bahnhofplatz besteht.

Herr Köhlmos stimmt dem zu, verweist aber hierbei auf die neuen Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten, welche in den Wupperauen geschaffen werden sollen.

Der Bahnhofplatz muss für Feuerwehr und Veranstaltungen multifunktionell gestaltet werden.

Herr Schulz sieht die geplanten Fahrradboxen nicht als optische Aufwertung des Platzes. Es ist fraglich, ob diese Boxen genutzt werden und ob Bedarf vorhanden ist.

Herr Schröder erinnert daran, dass es einen Entschluss gab, solche Boxen aufzustellen. Ob die Boxen gut genutzt werden, wird sich im Laufe der Zeit zeigen.

Der Gedanke geht hierbei weniger zum Nutzen für den Fahrradtourismus, sondern eher als Möglichkeit für Pendler mit dem Fahrrad zum Bahnhofplatz zu gelangen und dann von der Stadtmitte aus weiter zu ziehen.

Herr Köhlmos bringt zudem ein, dass ein Entfernen dieser Boxen jederzeit und ohne Probleme möglich ist.

Herr Schröder zieht einen Vergleich mit der öffentlichen Ladebox der BEW und merkt an, dass diese öffentlich zugänglich war und daher oft missbraucht wurde.

Die Fahrradboxen wiederum müssen offiziell gegen Entgelt gebucht werden, hier würde man sich diesen Spaß eher weniger erlauben.

Frau Hansen fragt an, ob es auch Müllbehälter geben wird.

Herr Köhlmos bestätigt dies.

Frau Hansen äußert ihre Bedenken zur Quermöglichkeit für Radfahrer und Fußgänger an der Zufahrt zum Parkplatz Festplatz. Fraglich ist dort, wer wem den Vorrang gewährt.

Herr Köhlmos antwortet, dass der Vorrang den Radfahrern und Fußgängern gelassen werden soll und diese auch einen optischen Vorrang an dieser Stelle durch das durchgehende Pflaster erhalten.

Herr Schröder sagt hierzu noch, dass diese Technik am Etapler Platz gut funktioniert. Die Autofahrer sind achtsamer und fahren nicht einfach über die Überquerung.

Herr Becker erkundigt sich, wo das Stück der Berliner Mauer aufgestellt werden soll.

Herr Kneib entgegnet, dass dieses ggf. am Skater Platz aufgestellt werden könnte.

Herr Schröder fügt hinzu, dass bisher noch keine Entscheidung getroffen wurde.

Herr Richter fragt an, ob man die geplante Zufahrt zu den Parkplätzen nicht als Einbahnstraße planen kann und die Ausfahrt über den Parkplatz Bahnhofplatz/ Bürgerbüro führt.

Herr Schröder antwortet, dass dies zu einem erheblichen Mehraufkommen auf dem Parkplatz Bürgerbüro führen würde und das Ausparken sehr schwer machen wird.

Herr Winkelmann fragt an, ob Trinkwasserspender für den Umbau des Bahnhofplatzes in Planung sind.

Herr Köhlmos verneint dies, sieht es jedoch für einen späteren Bauabschnitt als möglich.

**zu 6 Neubau Feuerwehr Brunsbachtal - Sachstand Vergabeverfahren
Generalunternehmer
Vorlage: FB IV/4702/2023**

Herr Klewinghaus weist darauf hin, dass auf Grund der Fristen die Vorstellung des Vergabeergebnisses eventuell ohne Vorbereitung am 06.06.2023 in die

Ratssitzung gehen muss.

Herr Becker bemängelt, dass es bei dem Neubau der Feuerwehr, anders wie bei dem Neubau der Löwengrundschule, keinen Arbeitskreis gibt welcher die Aspekte der Kosteneinsparung genauer betrachtet.

Das Freigeben und Genehmigen von Mehrausgaben ohne die Überprüfung von Einsparmöglichkeiten ist fahrlässig.

Herr Klewinghaus erklärt, dass der Neubau einer Grundschule und eines Feuerwehrgebäudes so nicht miteinander verglichen werden können. Für den Bau einer Feuerwehr gibt es Vorschriften welche den Rahmen vorgeben.

Die Planung der Feuerwehr erfolgt genau nach diesen Richtlinien, so dass es dort kein Einsparpotential mehr gibt.

Frau Michels ergänzt hierzu, dass es technisch und räumlich keine Möglichkeiten der Einsparung gibt.

Jedoch ist der Generalunternehmer dazu verpflichtet, Einsparpotenzial anzuzeigen. Eine mögliche Einsparung ist somit Thema und wird mitberücksichtigt.

Herr Endresz fragt an, ob die lange Bearbeitungsdauer des Bauantrages so üblich ist.

Frau Michels antwortet ihm, dass eine lange Dauer nicht unüblich ist, in diesem Fall die zuständige Sachbearbeiterin leider einige Zeit verhindert war und somit das Verfahren verzögert wurde.

Eine Antwort sollte aber kurzum vorliegen.

**zu 7 Antrag des Arbeitskreises Inklusion vom 20.04.2023: Markierung der Treppenstufen zum Multifunktionalen Sitzungssaal
Vorlage: FB IV/4705/2023**

Frau Finster stellt den Antrag des AK Inklusion vor.

Herr Klewinghaus ergänzt zu dem Antrag des AK Inklusion, dass das Gebäude einer Eigentümergemeinschaft gehört und die Markierung der Stufen vorerst mit dieser abgestimmt werden muss.

Beschluss:

Die Treppenstufen zum Multifunktionalen Sitzungssaal sollen zur besseren Erkennbarkeit markiert werden.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss wurde einstimmig beschlossen.

zu 8 Mitteilungen und Anfragen

Herr Kissau teilt mit, dass der Beverdamm nun seit 3 Wochen gesperrt ist und die Arbeiten dort nach Plan ablaufen.

Die L101 ist teilweise gesperrt, die Arbeiten dort werden voraussichtlich bis zur KW 22 abgeschlossen.

Die Maßnahmen an der B483 sollen Ende Mai, Anfang Juni unter Vollsperrung bis zum Herbst fortgeführt werden.

Die L68 Scheideweg Bockhacken wird unter einer Vollsperrung in zwei Abschnitten Ende Juni saniert.

Erster Abschnitt Bockhacken bis Straßweg, zweiter Straßweg bis Scheideweg. Durch aktuelle Arbeitsschutzrichtlinien geht dies nur unter einer Vollsperrung.

Herr von Polheim weist darauf hin, dass einige Pflastersteine in der Altstadt kaputt gehen und dann mit Asphalt aufgefüllt werden.

Ebenso ist der Bereich in der Bongardstraße nicht gut beigeplästert.

Herr Kneib berichtet, dass der Sachverhalt in der Bongardstraße bekannt sei und aktuell geprüft wird wer den Aufbruch dort vorgenommen hat. Zudem erzählt er, dass der Bauhof Schlaglöcher im Rahmen der Streckenkontrolle vorerst mit Kaltasphalt befüllt, damit die Gefahrenstelle beseitigt ist.

Herr Schröder fügt hinzu, dass solcher Stellen gesammelt werden und anschließend in einer Tour mit Kleinpflaster ausgebessert werden.

Herr von Polheim erkundigt sich zudem über die aktuelle Lage des Johanny's Gässchens, da dieses immer noch gesperrt ist.

Herr Kneib gibt an, dass dem Eigentümer eine Frist zum Beheben der Mängel an der Stützmauer bis Mitte Mai gesetzt wurde.

Der Zustand wird dann von der Bauaufsicht, und schließlich von der Stadt überprüft.

Herr von Polheim weist auf die durch die Sperrung entstehenden weiten Umwege hin.

Herr Kneib teilt ihm mit, dass dies bekannt ist, aber ohne Abnahme der Bauaufsicht und der Wiederherstellung der Verkehrssicherheit kann der Weg nicht freigegeben werden.

Frau Finster erkundigt sich über das Vorhaben, die Markierungen der Behindertenstellplätze zu erneuern.

Herr Kneib berichtet dazu, dass bereits damit angefangen wurde und die Arbeiten, je nachdem wie das Wetter es zulässt, weitergeführt werden.

Für die Richtigkeit:

Datum: 12.06.2023

Andreas Winkelmann

Jessica Lindner
Schriftführer/in

Kenntnis genommen:

Bürgermeister o.V.i.A.